

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 217.

Montag am 22. September

1862.

3. 312. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Juni 1862.

1. Dem Johann Anton Lanzirotti, Bildhauer in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Ködinger in Wien, Wieden Nr. 348, auf die Erfindung eines selbstwirkenden Weichschienstellers für Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Rudolph Mayer, Photographen in München, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Kasimir Schazel in Wien, Stadt Nr. 681, auf eine Erfindung „Chromo-Photographie“ genannt, wodurch die auf Papier photographirten Bilder das Ansehen der auf Porzellan gemalten Miniaturgemälde erhalten, für die Dauer eines Jahres.

Am 11. Juli 1862.

3. Dem Jakob Thoma, Uhrmacher in Wien, Landstraße Nr. 128 und Josef Sedlacek, Mechaniker in Wien, Landstraße Nr. 684, auf eine Verbesserung an den Maray'schen Sphygmographen zur Beseitigung der störenden Nachschwingungen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Auguste Felix Bonnet, Zivil-Ingenieur in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Ködinger in Wien, Wieden Nr. 348, auf die Erfindung eines rauchverzehrenden Apparates, welcher ohne Veränderung der üblichen Herde, insbesondere auf lokomobile Dampfkessel anwendbar sei, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Joseph Martin Kronheim in London, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Angelo Kub, Vorstand des Rechts-Bureaus der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, Stadt Nr. 995, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, um aus sämtlichen Spezies der Pflanzenfamilie Esparto, gewöhnlich spanisches Gras genannt, Halb- und Ganzzeug für die Fabrikation von Papier zu erzeugen, für die Dauer von drei Jahren.

6. Dem Gustav Kordorf in Wien, Maschinenbau-Grund Nr. 56, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Curven-Schraubenschlüssels, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Klemens Wirtensohn, Dekonom in Wien, Wieden Nr. 142, auf die Erfindung einer rotirenden Egge, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Joseph Bernard, Einwandhändler in Wien, Stadt Nr. 623, auf eine Verbesserung an Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Louis Planer, Nähmaschinen-Fabrikanten zu New York in Nordamerika, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Joseph Stramiger, Eisenhändler und Hausinhaber in Wien, Altlerchenfeld Nr. 190, auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

10. Dem Jakob Munt, Techniker in Wien, Leopoldstadt Nr. 656, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zur Verhütung von Schornstein-Bränden, so wie überhaupt aller Entzündungen, welche durch das Ausströmen von Funken, erhitzten Gasen und Rauchmassen entstehen können, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Emanuel Bdeauer, Kaufmann, und Friedrich Schmoel, Zuckermeister, Beide in Prag, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mittels zur Ausscheidung von 15 bis 20 pCt. Rohzucker vom Schleimzucker in der Melasse, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Karl Kuno Hailfinger, Maschinengebauer in Wien, Himmelpfortgrund Nr. 3, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Cylindergebläses, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Augustin Morel, Fabrikant zu Roubaix in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Ködinger in Wien, Wieden Nr. 348, auf die Erfindung einer Hechelmaschine, welche für alle Faserstoffe geeignet sei, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Karl Reck und Emil Baars in Wien, Alservorstadt Nr. 228, auf die Erfindung eines Lederkonservirungs-Präparates, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Philipp Duschitz und Georg Offenheimer, Goldarbeiter in Wien, Mariabühl Nr. 54, auf die Erfindung Stiefelsohlen und Ablätze mit einer neuen Art Nägel zu benageln, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Alfred Benz, Civil-Ingenieur in Wien, Schaumburgergrund Nr. 45, auf eine Verbesserung an den Maschinen zum Pulverstreuen von Quarz oder andern Materialien, für die Dauer von 2 Jahren.

17. Dem Alfred Benz, Zivil-Ingenieur in Wien, Schaumburgergrund Nr. 45, auf eine Verbesserung an den Dampfmaschinen zum Pumpen von Wasser und Luft, für die Dauer von 2 Jahren.

18. Dem Wolfgang Neumann, Baummeister in Wien, Gumpendorf Nr. 33, auf die Erfindung, mittelst eigenthümlich geformter Ziegel cylindrische (sogenannte russische) Rauchfänge mit Beseitigung des bisher üblichen hölzernen Prügels oder Zylinders und der Mörtelverputzung herzustellen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Ausbewahrung und jene zu Nr. 5, 9, 16 und 17, deren Geheimhaltung nicht angefücht wurde, können dort eingesehen werden.

3. 367. a (3) Nr. 10790.

Kundmachung,

betreffend die Minuendo-Lizitation und Offertverhandlung zur Hintangabe der Bespeisung der Zwänglinge in der Zwangarbeitsanstalt in Laibach für die Zeit vom 1. November 1862 bis 31. Oktober 1863.

Diese Minuendo-Lizitation und Offertverhandlung findet am 26. September d. J., Vormittags 9 Uhr bei der k. k. Landesregierung in Laibach, im Landhause 2. Stock, Departement VII. Statt.

Die Lizitations- und zugleich Vertragsbedingnisse, welche bei Hintangabe der Bespeisung der Zwänglinge im Zwangarbeitshause zu Laibach festgesetzt werden, sammt der Speise-Ordnung A, Diät-Ordnung B, und Ausweis C, sind in der Zeitung Freitag vom den 19. d. M. eingeschalteten vollständigen Kundmachung zu ersehen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 10. September 1862.

3. 381. a (3) Nr. 12799.

Kundmachung.

In Folge hoher Staatsministerial-Anordnung werden am k. k. Untergymnasium zu

3. 380. a (1)

Edikt.

Zu Folge der hohen Steuer-Direktions-Berordnung vom 29. Juli 1856, 3. 5165/ werden nachbenannte Gewerbs-Parteien unbekanntem Aufenthaltes aufgefordert, ihre ausstehenden Erwerbsteuerbeträge sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung der bezüglichen Gewerbe sogleich veranlaßt werden wird.

Post-Nr.	Steuerchein-Nr.	Hauptbuch-Pag.	Steuer-Gemeinde	Der Gewerbspartei		Gewerbe	Jahrgang	Nachstand mit Umlagen	
				Name	Wohnort			fl.	kr.
1	9	3	Bresovitz	Johann Pesdir	Bresovitz	Schmid	1860-1862	10	54 1/2
2	49	34	Brunndorf	Jakob Saller	Brunndorf	Mehger, Wirth	1857-1862	80	62 1/2
3	45	32	"	Josef Sdrascha	"	Schiffmann	1857-1862	12	17 1/2
4	26	16	"	Jakob Meden	"	Weinschank	1860-1862	21	55
5	3	2	Dobrouza	Johann Aita	Draga	Ziegelbrenner	1861-1862	14	10 1/2
6	33	27	Jeschza	Jakob Verlan	Saale	Kleinwiebstecker	1862	7	—
7	17	12	Jggdorf	Johann Gloschitz	Jggdorf	Weinschank	1860-1862	21	55
8	22	13	"	Kaspar Joppel	"	Jakobinder	1861-1862	6	92 1/2
9	24	18	"	Martin Tanzig	"	Branntweinschank	1859-1862	8	79 1/2
10	15	10	"	Barth. Plattnar	"	Weinschank	1858-1862	16	85 1/2
11	26	20	"	Jakob Schwager	"	Greisler	1860-1862	8	73 1/2
12	23	11	Stoischje	Barth. Stouscha	Stoischje	Weinsch., Fleischer	1860-1862	21	55
13	68	33	Unter-Schischka	Josef Kzler	Unter-Schischka	Weinschank	1858-1862	68	30 1/2
14	48	34	St. Veit	Andriá Vistal	Tronta	Wagner	1857-1862	35	72 1/2
15	39	21	Waltisch	Kath. Pugovitz	Waltisch	Krämer	1854-1862	28	26
16	42	23	"	Kanz Wraab	"	Zschler	1860-1862	17	92
17	50	28	"	Josef Stabina	"	Schuhmacher	1859-1862	13	81

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 11. September 1862.

Krainburg zu den bereits bestehenden zwei unteren, fünftes Schuljahr die beiden oberen, d. i. die III. und IV. Gymnasialklasse eröffnet werden.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Schuljahr dort mit 1. Oktober l. J. beginnt, und daß die diesfälligen Anmeldungen zur Aufnahme der Schüler vom 25. d. M. angefangen bei der k. k. Gymnasial-Direktion in Krainburg stattfinden können.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 14. September 1862.

3. 383. a (1) Nr. 14314.

Kundmachung.

Es wurde die Verfügung getroffen, daß in Folge hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasses ddo. Wien vom 5. September 1862, Nr. 49602/7713, und mit Bezug auf den §. 29 der der Branntweinsteuer-Vollzugschrift vom 17. Juli 1862 bei dem gefertigten k. k. Finanz-Landes-Direktions-Dekonomate in Graz in Kürze ein Vorrath von 9 Stück Rittinger'schen und 9 Stück Stumpe'schen Spiritus-Meß-Apparaten zum Verschleiß vorhanden und der Bezug derselben gegen portofreie Einsendung der nachbenannten Kosten an das gefertigte Dekonomat Graz möglich sein wird.

Der Preis eines Rittinger'schen Apparates beträgt loco Wien 80 fl., und eines Stumpe'schen Apparates loco Wien 107 fl. — Außerdem ist noch eine kleine Entschädigung für die Transportkosten von Wien nach Graz zu leisten, welche nachträglich bekannt gegeben werden wird. Die weitere Versendung von Graz an dem Orte der Bestimmung geschieht auf Gefahr und Kosten des Brennereiuunternehmers.

Bestellungen sehr großer Branntweimbrennereien werden vorzugsweise berücksichtigt.

Schließlich wird bemerkt, daß für kleinere Branntweimbrennereien in Anbetracht des geringen Preises der Rittinger'sche Apparat empfohlen wird.

k. k. Finanz-Landes-Direktions-Dekonomat
Graz am 17. September 1862.

Nr. 5384.

3. 1829. (1)

E d i k t.

Nr. 2077.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jve Scherlich und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Welher von Mokris, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Bergrealitäten sub Post-Nr. 295 und 978 ad Mokris, sub praes. 13. August 1862, Z. 2077, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. November d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Hr. Lorenz Weiss von Jesseniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 13. August 1862.

3. 1833. (1)

E d i k t.

Nr. 3418.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Spetlich von Altdirnbach die dritte exekutive Feilbietung der, dem Gregor Legri von Wonzbe gehörigen, gerichtl. auf 757 fl. 45 kr. bewerteten, im Grundbuche Senofsch sub Urb. Nr. 643 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 173 fl. 44 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 25. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besaße angeordnet worden, daß obgedachte Realität bei dieser Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 9. August 1862.

3. 1836. (1)

E d i k t.

Nr. 3387.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Juli 1862 ohne Testament auf der hl. Alpe verstorbenen Local-Administrators Georg Stenke, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 8. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 30. August 1862.

3. 1839. (1)

E d i k t.

Nr. 13963.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 2. August 1862, Z. 11824, kund gemacht, daß am 6. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur zweiten Feilbietung der dem Jakob Ziermann von Untersischla gehörigen, im vormaligen Grundbuche St. Trinitats-Gült sub Urb. Nr. 16 $\frac{1}{2}$ Fol. 72 vorkommenden Viertelhube geschnitten werden wird.

Laibach, am 6. September 1862.

3. 1840. (1)

E d i k t.

Nr. 13998.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 29. Juli 1862, Z. 11361, kund gemacht, daß am 6. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur zweiten exekutiven Veräußerung der Vinzenz v. Klenzenberg'schen Forderung pr. 52 fl. 50 kr. c. s. c., welche auf der Realität des Jakob Schager haftet, geschnitten werden wird.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1861.

3. 1841. (1)

E d i k t.

Nr. 13352.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den dießgerichtlichen Edikten vom 20. Jänner d. J., Z. 803, dann 4. 7. März d. J., Z. 3. April l. J., Z. 5038, bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsführung des Alois Minatti von Brundorf, gegen Andreas Schabnikar von dort, bei bereits abgehaltenen beiden ersten und reasumirten zweiten zur dritten Feilbietungstagssatzung auf den 18. Oktober d. J. im Orte der Realität geschnitten werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. September 1862.

3. 1844. (1)

E d i k t.

Nr. 5229.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Brub von Laibach, gegen Blas Leskocz, von Oberloitsch Hs. Z. 104, wegen aus dem Vergleiche vom 19. April 1843, schuldigen 136 fl. 45 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Ref. Nr. 60, Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 409 fl. 45 kr. c. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagssatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. August 1862.

3. 1843. (1)

E d i k t.

Nr. 5225.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Brub von Laibach, gegen Martin Puntar von Sliviz Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 22. November 1841, schuldigen 105 fl. 50 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 268 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2327 fl. 40 kr. c. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. August 1862.

3. 1845. (1)

E d i k t.

Nr. 5245.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Willaig von Zirkuz, gegen Anton Kouza von Niederdorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. März 1844 schuldigen 210 fl. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 570 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1977 fl. 50 kr. c. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. August 1862.

3. 1858. (1)

E d i k t.

Nr. 2469.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maruscha (Maria) Grochar und Miza Pfeifer, wie deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maruscha Kobler von Unterjerg Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf ihrer, in Unterjerg Nr. 3 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 1323 vorkommenden Hube, zu Gunsten der Maruscha (Maria) Grochar für den Lebensunterhalt seit 3. März 1821 intabulirten Abhandlung ddo. 10. November 1817, wie des zu Gunsten des Josef Pfeifer für den Betrag pr. 290 fl. c. M. seit 25. April 1821 intabulirten Schuldscheines ddo. 1. März 1821 und der darauf zu Gunsten der Miza Pfeifer seit 22. Oktober 1829 superintabulirten Fessou ddo. 10. November 1827, sub praes. 16. August 1862, Z. 2469, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet,

und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Andreas Frühlich von Parz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 20. August 1862.

3. 1851. (1)

E d i k t.

Nr. 1308.

Vom dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Blaznik von Goreske, gegen Jakob Koban von Weinhof, wegen schuldigen 66 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche der Herrschaft Rattenfuß sub Urb. Nr. 2217 et 2318 in Weinhof vorkommenden Bergrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 105 fl. c. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 21. Oktober, auf den 20. November und auf den 22. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 1. September 1862.

3. 1848. (1)

E d i k t.

Nr. 3441.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Vintiz von Sagor, gegen Hrn. Vinzenz Dornik von Sagor Haus-Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. November 1859, Z. 4086, schuldigen 1533 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 136 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 11.197 fl. c. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 23. Oktober, auf den 26. November und auf den 24. Dezember 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 1837. (3)

E d i k t.

Nr. 14236.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, wird hiemit kund gemacht:

Es wurde mit Bescheid vom heutigen über das Ansuchen des Herrn Eduard Prüfer von Laibach, die freiwillige Versteigerung des demselben gehörigen, im Grundbuche Leopoldgrube sub Urb. Nr. 20 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Albers v. Klineh nebst der darauf stehenden Harpfe bewilliget und deren Vornahme auf den 27. September d. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei bestimmt; womit Kaufsüchtige mit dem eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen hiergerichts zur Einsicht vorliegen.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. September 1862.

3. 1838. (3)

E d i k t.

Nr. 14237.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Ansuchen des Hrn. Eduard Prüfer von Laibach, am 27. September l. J., Vormittags von 9 bis 12 hiergerichts die öffentliche freiwillige Veräußerung der von demselben im Exekutionswege erstandenen, auf der dem Nikolaus Kusa eigenthümlichen, im Grundbuche Bldnig sub Ref. Nr. 1083 haftenden Rechte, worunter sich insbesondere das in Bikerzbe, knapp an der Bldnig'schen Hauptstraße gelegene gemauerte Haus befindet, öffentlich an den Meistbietenden um oder über den Ausrufspreis pr. 350 fl. hintangegeben werden.

Die dießfälligen Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. September 1862.